

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Dr. Martin Hein, Bischof
Kassel

08.10.2009

Tief im Herzen Gottes

„Nothing is lost in the heart of God!“ – “Nichts ist im Herzen Gottes verloren!“ So beginnt die Strophe eines Liedes von Colin Gibson, das sich mit seiner schlichten, eingängigen Melodie wie ein Ohrwurm bei mir festgesetzt hat. Nichts ist bei Gott verloren: Das klingt dem ersten Anschein nach recht bedrohlich. Alles, was wir getan oder unterlassen haben, ist bei ihm notiert und kann nicht mehr ausradiert werden. Eine schreckliche Vorstellung von Gott wäre das. Er würde einem Buchhalter gleichen, der eine unerbittliche Bilanz führt und uns am Ende die Rechnung präsentiert.

Nein, zum Glück ist Gott anders. Nichts ist bei ihm verloren: Das spielt auf die Erfahrung an, die wir Menschen allzu oft machen müssen. Wir geben unser Bestes, aber niemanden interessiert es. Wir bemühen uns, zwischen verfeindeten Parteien einen Ausgleich herbeizuführen, aber bleiben erfolglos. Wir nehmen uns etwas vor, aber scheitern kläglich. Dann drängt sich uns der Eindruck auf, es sei alles umsonst gewesen. Aus und vorbei. Das macht traurig und mutlos.

Ich empfinde es als ungemein tröstlich, sich in solchen Augenblicken sagen lassen zu können: Alle Bemühungen, alle guten Absichten waren nicht einfach vergeblich, sondern sie bleiben aufbewahrt – tief im Herzen Gottes. Da ist viel Raum! Niemand muss das Gefühl haben, von ihm ausgeschlossen oder übersehen zu werden. Gott liebt nicht nur die Erfolgreichen, die etwas geschafft haben und sich darauf viel einbilden. Nein, bei ihm hat sich gelohnt, worum wir uns in dieser Welt vielleicht erfolglos bemüht haben.

Und deshalb können wir weitermachen, anderen Gutes zu tun wollen – selbst auf das Risiko hin, uns vergeblich eingesetzt zu haben. Mögen das alles nur Bruchstücke sein – Gott vergisst es nicht. Und manchmal, ganz unverhofft, lässt er aus dem, worum wir uns bemüht haben, doch noch etwas Wunderbares entstehen. Denn nichts ist in seinem Herzen verloren: „Nothing is lost in the heart of God!“